

Mefsgewand, in weißer, mit bunten Streublumen gezielter Seide. Darauf ein Kreuz in apfelgrüner Seide, auf dem lose ein Kruzifixus in Reliefstickerei sitzt. Zu dessen Fusse Totenkopf und Gebein. Der Kruzifixus ist ziemlich ungeschickt behandelt, vielleicht bei Erneuerungen entstellt. Es dürfte dem 16. Jahrhundert, das Gewand aber erst der Mitte des 17. Jahrhunderts angehören, also für den protestantischen Gottesdienst geschaffen sein.

Jetzt in der Sammlung des K. S. Altertumsvereins, Inv.-Nr. 2053.

Totenschild des Hans Siegemund Pflugk, † 1710.

In Holz geschnitzt und bemalt. Großer Aufbau mit Kanonen, Picken, Fahnen, Pistolen, Degen, Orden und Kammerherrnschlüssel um das Pflugksche Wappen. Auf einem Stoffgehänge die Inschrift:

Der Hochwürdige und Hochwohlgeborene Herr Hannfs Siegemund Pflug, des St. Johanniter-Ordens Ritter, auf Strehla, Trebnitzer Theils, Krainitz und Löfsnigk. Ward an das Licht dieser Welt zu Krainitz geb. d. 11. Octobris 1649, hat Churf. Churf. Durchl. Durchl. zu Sachsen Herzogen Joh. Georgen den 3. u. 4ten glor. würdigster Gedächtnüfs, und der Zeit regierender Königl. Majest. in Pohlen und Churf. Durchl. zu Sachsen erstlich als Cammer Juncker, hernach als General-Adjutant. Jt. als Ober-Schenck, endlich als Trabanten Haubmann und Cammerherr gedient. Starb in diesen rühml. verwalteten Chargen sanfft und seel. in Dresden d. 24. Dez. 1710 Abends $\frac{3}{4}$ auf 6 Uhr Seines Alters 61 Jahr 2 Mon. und 14 Tage.

Daneben zwei gefingerte, vergoldete Eisenhandschuhe.

Bildnis des Pastors Zacharias Wagner, † 1686.

Auf Leinwand, in Oel, 100:190 cm messend.

Lebensgroße Darstellung. Er hält in der Linken die Bibel, die Rechte weist darauf. Rechts oben ein dekorativer Vorhang, links ein Tisch, auf dem das Kruzifix steht.

Stark restaurierungsbedürftiges Werk von bescheidenem künstlerischen Wert. Jetzt in der Pfarre.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 147 mm hoch, 175 mm Fußweite, mit sechspassigem Fuß, darauf ein graviertes Kreuz, sechsseitigem Stiel, Knauf mit Roteln darauf: † iesus, glockenförmiger Kupa, bez.:

Georg Ernst von Borav Kessel genandt. Dorothea Sophia von Borav Kessellin genandt gebohre Pflugin Año 1687.

Gemarkt mit Dresdner Beschau und nebenstehendem Zeichen.



Kanne, Silber, bez.:

Diese Kanne verehret der Kraintzer Kirchen zum Andencken Fraw Sophia Hedwig Pflügin gebohrne von Miltitz, Fraw auff Kreintz Trabanten Hauptmanin, den 13. Augusty 1689.

Das Schloß.

Das Schloß (Fig. 150) dürfte für Curt Gottlob Graf von Seydewitz erbaut sein, der das Gut 1776 kaufte. Die Architektur weist auf diese Zeit.

Der Hauptbau ist zweigeschossig, durch eine einfache Lisenenarchitektur vornehm gegliedert. An der Hofseite in der Mitte eine Giebelvorlage, in der sich früher das Wappen befand. An der Gartenseite ein aus dem Achteck gebildeter Vorbau. Darüber ein Fronton, eine Uhr darstellend, über die ein Putto eine Decke zu breiten scheint. Dazu die Inschrift: divide et impera. Hübsche